

EINLADUNG

SIMON WIESENTHAL LECTURE

GUSTAVO CORNI

DIE ›GUTEN ITALIENER‹ UND DIE

JUDENVERFOLGUNG IM FASCHISMUS.

DEBATTEN UND REVISIONEN

Donnerstag, 3. Oktober 2013, 18.30 Uhr
Dachfoyer des Haus-, Hof- und Staatsarchivs
1010 Wien, Minoritenplatz 1

WIENER WIESENTHAL INSTITUT
FÜR HOLOCAUST-STUDIEN (VWI)



**Wiener Wiesenthal Institut
für Holocaust-Studien (VWI)**

Desider-Friedmann-Platz 1/18, 1010 Wien, Austria
www.vwi.ac.at | office@vwi.ac.at | +43 1 890 15 14

GEFÖRDERT VON:



Das Bild des „guten Italieners“ (und des „bösen Deutschen“) spielte in der italienischen Öffentlichkeit und Historiographie bei der Legitimierung der Demokratie nach 1945 eine zentrale Rolle. Die Verharmlosung wesentlicher Merkmale der faschistischen Diktatur bezog sich in erster Linie auf das Verhalten der italienischen Streitkräfte im Weltkrieg sowie allgemein auf das Verhältnis zwischen Faschismus und Nationalsozialismus, betraf aber auch die Frage der Verstrickung Italiens in den Massenmord an den Jüdinnen und Juden Europas.

Der einflussreiche Historiker Renzo De Felice versuchte in den 1970er-Jahren den italienischen Faschismus aus dem „sengenden Kegel des Holocaust“ herauszuhalten. Seine Betonung des Unterschieds von Nationalsozialismus und Faschismus blieb im italienischen Diskurs lange hegemonial.

Neuere Studien hingegen zeigen ein anderes Bild und heben zwei Aspekte hervor: Einerseits die weitgehende Verbreitung antisemitischer, durchaus endogener Strömungen im italienischen Faschismus; andererseits die unmittelbare Teilnahme von italienischen Institutionen und ItalienerInnen und an der Judenvernichtung.

Gustavo Corni, geboren 1952, ist – nach Lehrtätigkeiten in Bologna, Venedig, Chieti und Triest – Professor für Neueste Geschichte an der Universität Trient und ist Spezialist für die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, sowie der vergleichenden Geschichte der Diktaturen und der Sozialgeschichte beider Weltkriege. Nach Fellowships in Oxford und Freiburg, 1995 Gastprofessur an der Universität Wien. Er ist Verfasser zahlreicher Monographien und Aufsätze, darunter: *Raccontare la guerra. La memoria organizzata* (Mailand, 2012), *Fascismo. Condanne e revisioni* (Rom, 2011) und Mitautor von: *People on the move. Forced population movements during the Second World War and its aftermath* (Oxford, 2009).

KOOPERATIONSPARTNER:



ÖSTERREICHISCHES
STAATSARCHIV

DÖW

Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes